Zeitlupe Umfrage : die Thesen zum Jahr der älteren Menschen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEITLUPE UMFRAGE

Die Thesen zum Jahr der älteren Menschen

Liebe Leserinnen und Leser

Die fünf Thesen des Internationalen Jahres der älteren Menschen treten in dieser ZEITLUPE prominent in Erscheinung. Auf den Seiten 10, 12, 14, 20 und 64 ist in gelben Kästchen nachzulesen, wie die bedeutendsten Altersexperten der Schweiz die für Senioren und Seniorinnen zentralen Fragen definieren. Wir würden uns freuen, ***Ihre*** *Gedanken zu diesen fünf Thesen zu erfahren, zu publizieren und so auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ihre Ideen interessieren uns sehr – umso mehr, da alles, was ältere Menschen auf irgendeine Weise stark berührt, für die ZEITLUPE enorm wichtig ist.*

Ihr Brief sollte bis zum 11. September 1999 bei uns eintreffen. Jede veröffentlichte Antwort wird mit 20 Franken honoriert.

ZEITLUPE
Leserumfrage
Postfach 642
8027 Zürich
Fax 01 283 89 10
E-Mail: zeitlupe@pro-senectute.ch

schen dar wie die Zeit vorher. Das fängt an mit der ordentlichen Kleidung, mit regelmässiger Ernährung, dem richtigen Umgang mit seinen Mitteln und seinen Kräften, seiner Zeiteinteilung. Das, was im Alter ändert, ist der Rhythmus: Mit vielem muss man zurückstecken, muss die Gewohnheiten ändern, muss auch Einsamkeit und Stille ertragen lernen. Doch ein ordentlicher, wohlgemuter betagter Mensch strahlt wohltuende Gelassenheit aus, lebt den Jüngern eine Abgeklärtheit vor, die nur mit konsequentem Arbeiten an sich selbst erlangt werden kann.

Ein herausragendes historisches Beispiel eines solchen Vorbildes ist General Guisan. Er war während des Krieges für die Schweiz das Symbol der Selbstbehauptung. Nach seinem Rücktritt hat er gezeigt, dass man seinen Nachfolgern nicht mehr in ihr Wirken hineinredet, sondern in Würde in den Hintergrund tritt und kein Aufheben um sich selbst macht. General Guisan hat sich nach Niederlegung des Oberbefehls nie mehr zu militärischen Aufgaben geäussert, er hat sich diskret zurückgezogen.

Solidarität war und ist wichtig

Bei dieser Würdigung der Bedeutung des Alters gibt es eine Kehrseite. Die zunehmende Zahl von AHV-Bezügern hat die Frage der Solidarität zwischen den Generationen aufgeworfen, hat Neid und die Befürchtung aufkommen lassen, die junge, aktive Generation müsse mit ihrer Arbeit die alte, von der Arbeit abgekoppelte Bevölkerung erhalten. Die Besorgnis, die Leistungen für die Alten könnten die Jüngern erdrücken, ist nicht völlig unbegründet. Sie könnte dann konfliktträchtig werden, wenn die Leistungen für die Pensionierten allzu üppig ausgebaut würden. Es gehört zur sozialen Verantwortung der Politiker der Gegenwart, hier das richtige Mass einzuhalten.

In Treu und Glauben haben die heutigen Rentner jahrzehntelang Beiträge geleistet, um ihre alten Tage nicht in materieller Bedrängnis verbringen zu müssen. In den 50er und 60er Jahren wurden von im Vergleich zu heute wesentlich kleineren Realeinkommen Beiträge abgezogen, welche als Rücklage für die AHV ein Finanzvermögen aufbauten, mit dem unsere Volkswirtschaft Investitionen finanzierte, die später teilweise durch die Inflation schwanden. Mit ihren AHV-Beiträgen haben die gegenwärtigen Altersrentner die Schweiz von heute mitfinanziert. Deshalb ist es auch gerecht, wenn die Schweiz von heute hinter diesen Renten steht. Die jetzt aktive Generation trägt mit ihren AHV-Beiträgen dazu bei, dass auch künftig in die Gesunderhaltung unserer Wirtschaft investiert werden kann.

Mit den heutigen AHV-Renten fliessen auch ansehnliche Mittel in die Volkswirtschaft zurück. Die Rentner beteiligen sich mit einem wichtigen Anteil an den Ausgaben des privaten Verbrauchs und beleben so unsere Inlandwirtschaft. Sie leisten dazu einen substanziellen Beitrag an den öffentlichen Haushalt, denn sie versteuern die AHV und ihre Pensionen und tragen an der Mehrwertsteuer und vielen andern Abgaben vollumfänglich mit. Das Bild einer alten Generation, die auf Kosten der aktiven Bevölkerung ihre Renten bezieht, ist also verzeichnet. Der Begriff Solidarität zwischen den Generationen darf mit ruhigem Gewissen sowohl von der alten wie der jungen Generation ausgesprochen werden, er hat bisher für beide Teile gut funktioniert und wird hoffentlich auch in Zukunft seine Geltung behalten. ■

EINE RUNDE SACHE

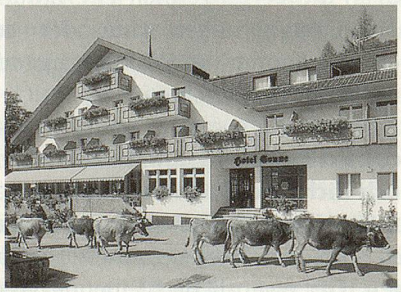
AM VIERWALDSTÄTTERSEE
KURHAUS SEEBLICK WEGGIS
Tel. 041/392 02 02
7 Tage
ab Fr. 490.–

inkl. Vollpension, Gesundheitsprogramm, 24 Stunden Betreuung, buntes Unterhaltungsprogramm

ÜBER DEM THUNERSEE
Kurhaus Schönegg Beatenberg
Tel. 033/841 23 41
7 Tage
ab Fr. 490.–

EINE GESUNDE SACHE

Hotel Sonne, 9658 Wildhaus
Hallenbad, Sonnenterrasse, heimelige Komfortzimmer



Erleben Sie familiäre Gastfreundschaft im sonnigsten Komforthotel des ländlichen Toggenburg und geniessen Sie unsere natürliche, vitaminreiche Küche sowie die kristallklare und würzige Bergluft. (Zimmer mit Closomat erhältlich)

7 Tage Halbpension ab Fr. 525.– p.P.

Lütet Sie mier doch eifach a ... und verlanget en Offerte. Tel. 071/999 23 33, Brigitte und Paul Beutler, Besitzer